Die Wahrhei birgt Schmerzen

Dean/Sam

Von Silaya-Hien

Kapitel 1: Trauer

Hiho ihr lieben!
Ich hab mich mal wieder ans schreiben gemacht xD
Ich hoffe es gefällt euch
LG

Kapitel 1: Trauer

„Dean wieso willst du mir nicht erzählen wie es in der Hölle war? Ich bin dein Bruder und es macht mich fertig zu sehen wie du leidest und ich dir einfach nicht helfen kann!“ Sam sah wirklich verzweifelt aus. War Sam eigentlich verrückt, Dean sowas zu fragen, wenn sie gerade mit dem Auto unterwegs waren? Der Dunkelblondhaarige sah seinen Bruder an, dann aber schnell wieder auf die Straße „Was willst du den wissen? Hat Ruby dir nichts von der Hölle erzählt, als ich nicht da war?“ „Nein wieso sollte sie?“ Dean wollte lachen, verkniff es sich aber „Wenn du was über die Hölle wissen willst frag sie…“ Sie waren zum Glück endlich da, kaum hatte der Wagen gestoppt wollte Dean raus doch der verletzter Blick seitens dem Braunhaarigen stoppte ihn „Ich will es aber von dir wissen, wieso kannst du es mir nicht einfach sagen?“ „Weil es da nichts zu sagen gibt!!“ schnauzte Dean ihn an, weshalb sein Bruder zusammen zuckte. Sam ging zu Ruby, er ging immer zu der Blondhaarigen Dämonin.
Dean stand vor der Tür und hörte dem Gespräch zu „Er ist einfach ein Arsch, das müsstest du langsam wissen! Was denkst du den wieso er aus der Hölle gekommen ist? Wie hat er das bitte geschafft, sicher nicht weil er so ein toller Hengst ist! Er hat sicher wieder irgendeinen Deal gemacht und dieses Mal vielleicht auf meine Kosten, er konnte mich noch nie leiden!!“ „Ja aber, wieso redet er nicht einfach darüber, er war Vier Monate weg. Er vertraut mir nicht.“ Murmelte Sam traurig „Was erwartest du Sam? Erst kommt er in die Hölle, vier Monate, ich frag mich ob er nicht doch als Dämon zurückgekehrt ist und deshalb aus der Hölle zurück konnte, und Zweitens war ich die ganze Zeit bei dir, was denkst du den wie er reagiert?“ Dean stand sich auf die Unterlippe beißend vor der Tür, es schmerzte ihn mehr als alles andere, das Sam und Ruby so ein enges Band hatten, das sogar enger war als das irrige. Er ging, er wollte nicht bei dem Welpen ähnlichen Kerl sein, er wusste das Ruby und Sam etwas miteinander hatten und das ging ihm durch Mark und Bein.

Dean starrte auf den Wolkenbehangenen Mond, er zuckte erschrocken zusammen als

ihm auf einmal eine Bierflasche hingehalten wurde, er nahm die Flasche entgegen und dankte der Person neben sich, die sich nun setzte. „Hi ich bin Cris…“ wurde ihm lächelnd entgegnet, er musste auch lächeln „Hallo, ich bin Dean…“ Sie lehnte sich gegen den Baum hinter sich, ihre Augen blitzten verführerisch, als die Wolken den Mond freigaben, er war gefesselt von ihrer Ausstrahlung „Was betrügt dich Dean?“ er sah sie überrascht an, doch sie blickte weiter in den Himmel „Nichts wie kommst du darauf?“ Cris hatte ihre Beine angezogen und legte nun ihre Arme um sie um ihren Kopf auf ihren Knien abzustützen, sie sah ihn durchdringend an „Dein Trauriger Blick, aber das geht mich ja nichts an, nicht wahr?“ lächelte sie, sie hatte schwarzrotes langes lockiges Haar und so durchdringend Blaue Augen, das sie kein Mensch sein konnte. Er wusste nicht wieso aber er fühlte sich richtig wohl bei ihr „Wenn ich dir das erzähle hältst du mich sicher für verrückt…“ lachte er bitter „Hm…“ kam es nachdenklich von ihr, dann verzog sich ihr Mund zu einem einladenden lächeln „Versuch es doch einfach, ich verspreche dir auch ich werde nicht die Männer in Weiß anrufen…“ Dean schloss die Augen und ihm huschte ein Lächeln über die Lippen „Na gut. Nur wo soll ich anfangen zu erzählen?“ Wieder schien sie zu überlegen und bewegte ihren Mund nach links und rechts, was Dean zum schmunzeln brachte „Am besten fängst du ganz vorne an?“ schlug sie nun vor „Du meinst bei meiner Kindheit?“ er war überrascht das ihm das gar nichts ausmachte, also fing er an ihr davon zu erzählen, stockte aber als er vom Tot seiner Mutter erzählte und wer sie getötet hatte, er hatte wirklich angst das die Schwarzrothaarige nun einfach abhauen würde und ihn doch für verrückt hielt, doch Cris blieb sitzen, ihr Gesicht verhärtete sich nur vor Zorn, was Dean verwirrte „Wieso siehst du so sauer aus?“ fragte er überrascht, ihre Züge glätteten sich sofort, dann lächelte sie „Ach nichts, erzählst du weiter?“ Der Winchester wunderte sich zwar, dachte sich aber nichts dabei und erzählte weiter bis dahin wo er den Deal für seinen Bruder gemacht hatte. Sie hatte ab da in die Ferne gesehen und sah von der Seite sehr Traurig aus „Alles okay bei dir?“ fragte er besorgt, sie nickte „Ich finde es war nicht Dumm und egoistisch. Du hast es aus liebe getan…“ Murmelte sie. So hatte Dean es schon lange nicht mehr gesehen, aber diese Last fiel auf einmal von seinen Schultern und er fühlte sich wohl und er hatte das Gefühl das richtige getan zu haben. „Und nun bin ich seit Drei Wochen aus der Hölle zurück und fühle mich hier fehl am Platz, verstehst du?“ Ihre blauen Augen waren wieder in die Ferne gerichtet, sie nickte „Er will wissen wie es in der Hölle war richtig? Aber doch denkt er du seist ein Dämon, verletzend wenn man bedenkt wer bei ihm ist. Und dann ist auch noch eure Verbindung nicht mehr existent, du hast Albträume von der Zeit dort nicht wahr?“ Er sah sie überrascht an „Woher?“ Cris lächelte „Ich denke es mir nur, schließlich warst du in der Hölle…“ erwiderte sie, Dean nickte, er bemerkte mit einem mal den Traurigen Blick von Cris „Und was ist deine Geschichte?“ Cris vergrub ihr Gesicht noch mehr an ihren Beinen „Ich besitze keine Geschichte…“ murmelte sie, Dean sah sie eine Zeitlang nur an meinte dann aber „Du musst es nicht erzählen wenn du nicht willst. Aber ich bin dennoch froh dich getroffen zu haben, wenn du also mal Hilfe brauchst, sag bescheid…“ er reichte ihr seine Handy Nummer…Sie saßen noch eine ganze Weile so da, es würde bald Morgen werden da der Mond sich schon zur Ruhe neigte „Machen sich deine Eltern keine Sorgen wenn du die ganze Nacht weg bist?“ fragte Dean die Stille durchbrechend. „Nein, ich bin alleine seit ich denken kann…“ „Das tut mir leid…“ erwiderte er wirklich betroffen. Doch sie schüttelte lächelnd den Kopf „Es macht mir nichts mehr aus, ich kann mich nicht mal an meine Eltern erinnern, wie sie waren, wer sie waren.“ Ihr Blick war betrübt, sie sprang erschrocken auf und stelle sich hinter Dean der auch aufgestanden war nach dem Cris

so hochgefahren war. Er sah verwirrt zu ihr, als er auch schon Ruby hörte „Verdammt Dean!! Sam und ich haben dich die ganze Nacht lang gesucht!!“ und mit einem mal war seine ganze Entspannung weg. Sam war auch bei ihr „Gott sei dank Dean! Wir dachten irgendein Dämon hätte dich angegriffen…“ Sam schien wirklich besorgt gewesen zu sein, Cris tauchte hinter ihm auf und Sams blick verhärtete „Ach du hattest Gesellschaft heute Nacht. Dann sag das nächste Mal gefälligst bescheid, das Ruby und ich dich nicht wie verrückt suchen während du hier mit irgendeiner Tusse rum vögelst!“ Dean wollte etwas sagen doch Cris knurrte mit einem mal, den Ruby hatte den Dolch gezogen und ging auf die Schwarzrothaarige los. Die entwendete Ruby den Dolch aber ohne große Anstrengung „Fass mich nicht an!!“ schnauzte Cris mit einem mal und stellte sich wieder dichter an Dean „Bist du hier um uns Auszuspionieren oder sollst du uns gleich töten!! Du hast doch einen Pakt mit dem Teufel gemacht!!“ fauchte Ruby zurück „Sag mal Dean! Wie kannst du so leichtsinnig sein?! Wer weiß wer nun auf unseren Versen ist!!“ schnauzte Sam, der angeschnauzte schüttelte nur den Kopf ihm reichte es, wieso gönnten die beiden es ihm nicht, das er endlich wieder etwas vertrauen in sich hatte? „Hasst du mich nun wirklich schon so sehr, dass du mir das auch noch vorwirfst? Was wirfst du mir als nächstes vor? Das ich den Teufel persönlich aus der Hölle geholt habe??!“ brummte er „Das kann er dir ja jetzt vorwerfen!! Den nichts anderes ist diese Schlampe da!!“ knurrte Ruby in Cris Richtung. Dean stellte sich vor die Schwarzrothaarige „Lasst sie in Ruhe!“ mit einem Schlag hatte er all seine Autorität wieder zurück die er die letzten Wochen nicht mehr hatte. Cris lehnte sich kurz gegen Dean und flüsterte „Danke das du mir glaubst…“ er verspürte ein stechen in der Brust, den er hatte das Gefühl jetzt würde etwas passieren, er ging in die Knie hatte er doch mit einem Mal das Gefühl sein Schädel würde gleich platzen. Die Gläser zersprangen und Castiel tauchte auf, jeder erstarrte, besonders Ruby, sie wusste das Castiel ein Engel war und die zögerten nicht gerade damit die Regel zu befolgen “Erst fragen und dann töten“, nein die töteten erst, weshalb Ruby zurück wich. Doch Castiel beachtete sie nicht, sondern besah sich nur Dean und Cris, so schnell konnte keiner reagieren wie er die Blauäugige am Hals packte und zu drückte „Wer bist du?“ sie zappelte und versuchte die Hand abzuschütteln, dann tat Dean etwas was keiner erwartete er ging auf Castiel los, so das er Cris loslassen musste, die erschrocken nach Luft rang „Lass sie ihn Ruhe!!“ schnauzte der Ältere Winchester den Engel an „Du weißt nicht was sie ist und beschützt sie?!“ meinte Castiel Monoton wie er es immer sagte. Dean lachte „Sie ist ein Mensch.“ „Das ist sie nicht!!“ widersprachen Sam, Ruby und Castiel „Sie ist genauso wie ich…“ wieder wollten die Drei widersprechen, doch Dean unterband es sofort „Du und Ruby, ihr beide fragt euch sicher wieso ihr euch so schlapp und entkräftet vorkommt…“ beide schluckten, das stimmte sie beide fühlten sich als würde ihnen ihre ganze Kraft ausgesaugt werden. „Das liegt an dem Symbol…“ erwiderte Dean und deutete ruhig auf den Baum wo ein Symbol ähnlich der teufelsfalle aufgemalt war „Wäre sie ein Dämon oder der Teufel persönlich, wäre sie nun schlapp und könnte sich nicht mehr auf den Beinen halten, oder wäre sogar schon tot. Diese Falle nennt man Gottesvernichtung da man darin sowohl Engel als auch Dämonen vernichten kann, so langsam dürftet ihr die Seelen der Toten, die ihr auf dem Gewissen habt um euch rumfliegen sehen.“ Erwiderte Dean nun auch Monoton. Cris stand aufrecht und besah sich das Symbol, Sam starrte seinen Bruder an „Willst du die beiden umbringen?!“ Dean überlegte, ne schlechte Sache wäre es ja nicht, dann hätte er endlich Ruhe „Nein.“ Erwiderte er Ruhig und Cris wischte das Symbol weg, sie blinzelte es kam ihr bekannt vor. Castiel und Ruby husteten „Woher kennst du diese Falle?“ keuchte Castiel außer Atem, doch Dean

antwortete nicht darauf sondern starrte Cris mit weit aufgerissenen Augen an „Du warst diejenige die mir die Falle gezeigt hat!“ Cris sah ihn überrascht an „Was?“ platzte es aus ihr her raus „Ich kenn dich nicht mal!“ sie hatte Angst, die sich auch in ihrem Blick wieder spiegelte, sie wusste nur nicht wieso.

Freu mich wie immer auf Kommis
bis zum nächsten Kapitel